

BoW bleibt weiterhin in Alarmbereitschaft

Neues Gutachten unterstützt Austritt der Kommune aus Vertrag

-mba- BURG SCHWALBACH. Nach Jahren zählenden Ringens sind offenbar Windkraftanlagen am Ortsrand von Burgschwalbach immer noch brandaktuell. Der Verein „Burgschwalbach ohne Windkraftanlagen“

(BoW) konnte zwar bislang die Errichtung eines dem Landschaftsbild abträglichen Windparks verhindern, doch die Investorengemeinschaft Windpark Burgschwalbach GbR hält an den Plänen fest und will einen 85 Meter hohen Windmessmast auf dem „Wehrholz“ errichten.

So fand Harry Rollig, Vorsitzender der BoW, anlässlich der Jahreshauptversammlung deutliche Worte: „Eine solche Windmessung wurde schon zwischen Panrod und Hennethal durchgeführt, das Ergebnis fiel damals negativ aus. Ich glaube kaum, dass eine Messung in Burgschwalbach andere Werte bringen wird.“ Hennethal liege schließlich nur knapp sechs



Windräder in der Nähe der Burg Schwalbach - diese Zukunftsvision, hier durch eine Collage verdeutlicht, will die BoW verhindern.

Kilometer von Burgschwalbach entfernt.

Seit längeren versucht die BoW mit gängigen Rechtsmitteln gegen die Pläne vorzugehen. Nachdem die Windpark Burgschwalbach GbR mit Verweis auf den Gesellschaftervertrag den vom Gemeinderat beschlossenen Austritt der Kommune zurückgewiesen hatte, prüfte der Verein die-

ses Vorgehen. „Wir stellen zumindest in Frage, ob dieser Vertrag nach deutschen und europäischen Richtlinien rechtmäßig ist“, so Harry Rollig. Nach Vertragslaut ist ein Austritt nämlich nur im Todesfall oder beim Verkauf des Grundstücks möglich - eine solche Klausel wird von der BoW als rechtlich nicht haltbar beschrieben, dabei

hat der Verein Rückendeckung von zahlreichen Anwälten, die das Vertragswerk ebenfalls für illegitim halten.

Doch auch von einer eventuell neuen Rechtslage zum Denkmalschutz und zum Artenschutz erhofft sich die BoW Unterstützung für ihr Anliegen. Immerhin werde ein Windpark direkt vis-avis zur historischen Burg errichtet. Im Wertholzgebiet hätten zudem Fledermäuse ihre Nester.

Die Neuwahlen bestätigten den bisherigen, gut eingespielten Vorstand. Harry Rollig bleibt im Amt des Vorsitzenden, Heinz Huth bleibt Stellvertreter. Otmar Moll nimmt weiterhin das Amt des Kassierers wahr, Lothar Schüttner steht ihm dabei zur Seite. Als Schriftführer wurde Dieter Scherer bestätigt, der von Erich Butula unterstützt wird. Die Beisitzer sind Dr. Werner Müller, Manfred Schuhmacher und Ralf Vetter.

Wer sich über die Arbeit der BoW informieren möchte, kann dies u.a. beim Sommerfest am 23. Juni.